



ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ, ΕΡΕΥΝΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ

Ενότητα 4 - Επίπεδο Α

Εξέταση προφορικού λόγου και προφορικής διαμεσολάβησης
ΦΥΛΛΑΔΙΟ ΕΞΕΤΑΣΤΗ

ΠΡΟΣΟΧΗ

Σας υπενθυμίζουμε ότι η χρήση του πρόχειρου βαθμολογίου, συμπληρωμένο με επιγραμματικές έστω σημειώσεις για την επίδοση του κάθε υποψηφίου, είναι απαραίτητη.

Το συμπληρωμένο πρόχειρο βαθμολόγιο διευκολύνει, ιδιαίτερα σε περίπτωση ένστασης από υποψήφιους/κηδεμόνες υποψηφίων, να αιτιολογηθεί ο τελικός βαθμός που καταθέσατε στο Έντυπο αξιολόγησης του υποψηφίου, διασφαλίζοντας με αυτόν τον τρόπο την αξιοπιστία της εξέτασης.

Επίσης, μην ξεχάσετε να παραδώσετε τα πρόχειρα βαθμολόγια, μαζί με τα Έντυπα αξιολόγησης, στην Επιτροπή του Εξεταστικού Κέντρου.

Εξεταστική περίοδος 2019Α

Der **LEITFADEN** für Prüfer zielt darauf ab, die Variabilität bezüglich der Fragetechnik zwischen den einzelnen Prüfern zu verringern und für alle Kandidaten ein reibungsloses Prüfungsgespräch zu gewährleisten. Führen Sie bitte als Prüfer die mündliche Prüfung durch, wie dies in diesem Leitfaden vorgeschlagen wird. Auf A-Niveau ist die Du-Form meistens wegen des Alters der Kandidaten wünschenswert.

Prüfungsleitfaden für das A-Niveau

Vorstellung & Aufwärmung (30 Sek./Kandidat, insg. 1 Min.)

**Die Aufwärmung gehört zwar zum Prüfungsvorgehen, wird aber auf A-Niveau NICHT evaluiert.
Die Aufwärmungsfragen sind standardisiert.**

PrüferIn: Guten Tag! Kommt bitte rein!

Könnte ich bitte eure Formulare haben? Vielen Dank! Setzt euch, bitte!

Ich bin Frau/ Herr Wir machen heute die A-Prüfung zusammen.

(An Kandidat A) **Wie heißt du?** (Notieren Sie den Namen auf einem Blatt und/oder auf weiteren Formularen).

Und wie alt bist du?

PrüferIn: (An Kandidat B) **Und du? Wie heißt du?** (Notieren Sie den Namen).

Und in welche Klasse gehst du?

AUFGABE 1: Dialog (2,5 Min./Kandidat, insg. 5 min.)

PrüferIn: Kommen wir zum ersten Teil der Prüfung. Ich habe ein paar Fragen für euch beide.

Und ich beginne mit dir, ... (Name, Kandidat A).

Bitte erzähl mir etwas über ... (Wählen Sie eine Thematik, 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aus).

(Stellen Sie Kandidat A die erste A1-Frage).

(Stellen Sie Kandidat A die zweite A1-Frage von derselben Thematik).

(Falls Sie es für nötig halten, darf auch eine dritte A1-Frage von derselben Thematik gestellt werden).

(Stellen Sie Kandidat A die erste A2-Frage von derselben Thematik).

(Stellen Sie Kandidat A die zweite A2-Frage von derselben Thematik).

(Falls Sie es für nötig halten, darf auch eine dritte A2-Frage von derselben Thematik gestellt werden).

Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!

PrüferIn: **Machen wir jetzt weiter mit dir, ...** (Name, Kandidat B).

Bitte erzähl mir etwas über ... (Wählen Sie eine unterschiedliche Thematik, 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aus).

(Stellen Sie Kandidat B die erste A1-Frage).

(Stellen Sie Kandidat B die zweite A1-Frage von derselben Thematik).

(Falls Sie es für nötig halten, darf auch eine dritte A1-Frage von derselben Thematik gestellt werden).

(Stellen Sie Kandidat B die erste A2-Frage von derselben Thematik).

(Stellen Sie Kandidat B die zweite A2-Frage von derselben Thematik).

(Falls Sie es für nötig halten, darf auch eine dritte A2-Frage von derselben Thematik gestellt werden).

Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!

AUFGABE 1: Dialog

1.1 ... dein Haus/ deine Wohnung

A1

- Wo wohnst du? Wohnst du in einem Haus oder in einer Wohnung?
- Und wie viele Zimmer gibt es in deinem Haus/ in deiner Wohnung?
- Was machst du in deinem Zimmer?

- Wie findest du dein Haus/ deine Wohnung? Warum?
- Welches Zimmer in deinem Haus/ deiner Wohnung gefällt dir nicht? Warum?
- Beschreibe bitte dein Zimmer. Was findest du schön?

A2

1.2 ... deine Familie

A1

- Wie viele Onkel und Tanten hast du? Wie alt sind sie? Wo wohnen sie?
- Hast du Geschwister/ Cousins und Cousinen? Wie heißen sie? Wie alt sind sie?
- Was macht deine Mutter/ dein Vater gern?

- Wann und wo triffst du deine Cousins und Cousinen/ Onkel und Tanten?
- Was machst du am Wochenende mit deiner Familie? Warum?
- Beschreibe eine Person von deiner Familie. Wie sieht sie aus?

A2

1.3 ... dein Handy/ Smartphone/ Tablet

A1

- Hast du ein Handy/ Smartphone/ Tablet? Wie ist es?
- Was machst du alles mit deinem Handy?
- Wann spielst du mit deinem Handy/ Smartphone/ Tablet?

- Darfst du dein Handy/ Smartphone/ Tablet mit in die Schule nehmen? Warum (nicht)?
- Mit wem chattest/ telefonierst du am liebsten? Warum?
- Wann und wo brauchst du dein Handy/ Smartphone/ Tablet nicht? Warum?

A2

1.4 ... deinen Sonntag

A1

- Um wie viel Uhr stehst du sonntags auf?
- Wen triffst du sonntags?
- Was machst du am Sonntag noch gern?

- Ist Sonntag dein Lieblingstag? Warum (nicht)?
- Machst du sonntags auch Hausaufgaben? Warum (nicht)?
- Gehst du sonntags mit deinen Freunden aus? Wohin und warum?

A2

AUFGABE 2: Monolog (2,5 Min./Kandidat, insg. 5 Min.)

PrüferIn: Machen wir weiter mit dem zweiten Teil der Prüfung.

Jetzt beginne ich mit dir, ... (Name, Kandidat B).

Schlag mal bitte das Heft auf Seite ... auf. (Wählen Sie eine Thematik, 2.1/2.2/2.3 oder 2.4, aus).

Das Thema für dich ist ... (Nennen Sie den Titel der ausgewählten Thematik).

A1 Schau dir Bild ... an (Wählen Sie Bild 1/ 2/ 3 oder 4 aus).

Was siehst du auf dem Bild?

Welches Bild von der rosa Gruppe, A, B, C oder D, passt zu Bild ... (dem von Ihnen ausgewählten Bild)?

Und was siehst du auf Bild ... (dem vom Kandidaten ausgewählten Bild, A/ B/ C oder D)?

A2 Schau dir jetzt Bild ... an. (Wählen Sie ein unterschiedliches Bild, A/ B/ C oder D, aus).

(Stellen Sie die erste A2-Frage).

(Stellen Sie die zweite A2-Frage).

(Stellen Sie die dritte A2-Frage).

Schau dir jetzt alle Bilder von der rosa Gruppe an.

(Stellen Sie die vierte A2-Frage).

(Falls Sie es für nötig halten, darf auch eine fünfte A2-Frage von derselben Thematik gestellt werden).

Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!

PrüferIn: Ich komme jetzt zu dir, ... (Name, Kandidat A).

Schlag mal bitte das Heft auf Seite ... auf. (Wählen Sie eine unterschiedliche Thematik, 2.1/2.2/2.3 oder 2.4, aus).

Das Thema für dich ist ... (Nennen Sie den Titel der ausgewählten Thematik).

A1 Schau dir Bild ... an (Wählen Sie Bild 1/ 2/ 3 oder 4 aus).

Was siehst du auf dem Bild?

Welches Bild von der rosa Gruppe, A, B, C oder D, passt zu Bild ... (dem von Ihnen ausgewählten Bild)?

Und was siehst du auf Bild ... (dem vom Kandidaten ausgewählten Bild, A/ B/ C oder D)?

A2 Schau dir jetzt Bild ... an. (Wählen Sie ein unterschiedliches Bild, A/ B/ C oder D, aus).

(Stellen Sie die erste A2-Frage).

(Stellen Sie die zweite A2-Frage).

(Stellen Sie die dritte A2-Frage).

Schau dir jetzt alle Bilder von der rosa Gruppe an.

(Stellen Sie die vierte A2-Frage).

(Falls Sie es für nötig halten, darf auch eine fünfte A2-Frage von derselben Thematik gestellt werden).

Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!

AUFGABE 2: Monolog

Die A1-Fragen sind standardisiert (siehe Szenario).

Es folgen die A2-Fragen.

2.1 Wo machst du das? (Seite 5)

- | | |
|-----------|--|
| A2 | 1. Wo ist die Person/ sind die Personen auf dem Bild? |
| | 2. Was macht die Person/ machen die Personen auf dem Bild? |
| | 3. Was kann man in diesem Zimmer noch machen? |
| | 4. Welches Zimmer gefällt dir nicht so sehr? Warum? |
| | 5. In welchem Zimmer spielst du am liebsten? Warum? |

2.2 Tiere... unsere besten Freunde (Seite 6)

- | | |
|-----------|---|
| A2 | 1. Wo ist das Tier? |
| | 2. Was macht das Tier auf dem Bild? |
| | 3. Was frisst das Tier (nicht) gern? |
| | 4. Welches Tier gefällt dir nicht besonders? Warum? |
| | 5. Was kann man mit einem Haustier machen? |

2.3 Aktivitäten und ... Schuhe (Seite 7)

- A2**
1. Wo ist die Person/ sind die Personen auf dem Bild?
 2. Was macht die Person/ machen die Personen auf dem Bild?
 3. Welche Schuhe braucht die Person/ brauchen die Personen zu Hause/ am Strand/ in den Bergen/ auf dem Sportplatz?
 4. Was machst du am liebsten? Warum?
 5. Was machst du nicht so gern? Warum?

2.4 Wo sind die Leute? (Seite 8)

- A2**
1. Wo sind die Personen/ die Kinder auf dem Bild?
 2. Was machen die Personen/ die Kinder auf dem Bild?
 3. Was siehst du noch auf dem Bild?
 4. Was machst du am liebsten? Warum?
 5. Was machst du nicht so gern? Warum?

AUFGABE 3: Interaktion/ Rollenspiel (3 Min./Kandidat, insg. 6 Min.)

- PrüferIn:** Kommen wir nun zum dritten Teil der Prüfung.
Ich beginne erst mit dir, ... (Name, Kandidat A).
Schlag mal bitte dein Heft auf Seite ... auf. (Wählen Sie eine Thematik, 3.1/ 3.2/ 3.3 oder 3.4 aus).
Das Thema für dich, ... (Name, Kandidat A) ist (Nennen Sie den Titel der ausgewählten Thematik).
Wir machen nun ein Rollenspiel! Ich bin deine deutsche Freundin/ dein deutscher Freund und ...
 (führen Sie die ausgewählte Thematik ein, indem Sie sich auf die entsprechende Situation beziehen).
- A1 Also, sag mal:** (Stellen Sie die erste A1-Frage).
Und ... (Stellen Sie die zweite A1-Frage).
 (Stellen Sie die dritte A1-Frage).
- A2** (Stellen Sie die erste A2-Frage).
 (Bei evtl. negativer Antwort wählen Sie die bei den A1-Fragen besprochene Aktivität aus) **Ok, dann machen wir/ kaufen wir!...** (je nach Thematik)!
 (Stellen Sie die zweite A2-Frage).
 (Stellen Sie die dritte A2-Frage).
Vielen Dank, ...! (Name, Kandidat A)
- PrüferIn:** **Ich mache jetzt weiter mit dir, ... (Name, Kandidat B).**
Schlag mal bitte dein Heft auf Seite ... auf. (Wählen Sie eine unterschiedliche Thematik, 3.1/ 3.2/ 3.3 oder 3.4 aus).
Das Thema für dich, ... (Name, Kandidat B) ist (Nennen Sie den Titel der ausgewählten Thematik).
Wir machen auch ein Rollenspiel! Ich bin deine deutsche Freundin/ dein deutscher Freund und ...
 (führen Sie die ausgewählte Thematik ein, indem Sie sich auf die entsprechende Situation beziehen).
- A1 Also, sag mal:** (Stellen Sie die erste A1-Frage).
Und ... (Stellen Sie die zweite A1-Frage).
 (Stellen Sie die dritte A1-Frage).
- A2** (Stellen Sie die erste A2-Frage).
 (Bei evtl. negativer Antwort wählen Sie die bei den A1-Fragen besprochene Aktivität aus) **Ok, dann machen wir/ kaufen wir!...** (je nach Thematik)!
 (Stellen Sie die zweite A2-Frage).
 (Stellen Sie die dritte A2-Frage).
Vielen Dank, ...! (Name, Kandidat B)
- PrüferIn:** **Also, wir sind mit der Prüfung fertig! Ich wünsche euch einen schönen Nachmittag noch!**

AUFGABE 3: INTERAKTION/ ROLLENSPIEL

3.1 Aktives Wochenende (Seite 9)

Wir machen nun ein Rollenspiel! Ich bin deine deutsche Freundin/ dein deutscher Freund und wir wollen dieses Wochenende etwas zusammen machen. Hier ist ein Prospekt mit Ideen.

A1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was wollen wir am Wochenende zusammen machen? 2. Wie viel kostet das? 3. Wo machen wir das? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum machen wir nicht X (= eine Aktivität, die der Kandidat nicht gewählt hat)? 2. Ok, dann machen wir X (= die Aktivität, die der Kandidat und der Prüfer zusammen gewählt haben)! Was brauchen wir für diese Aktivität? Warum? 3. Was findest du noch interessant? Warum? 	A2
-----------	--	---	-----------

3.2 Ein Geburtstagsgeschenk für Max (Seite 10)

Wir machen nun ein Rollenspiel! Ich bin deine deutsche Freundin/ dein deutscher Freund und wir wollen ein Geburtstagsgeschenk für Max kaufen. Max wird 10 Jahre alt. Hier ist ein Katalog mit Ideen für Geschenke.

A1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welches Geschenk wollen wir Max kaufen? 2. Wie viel kostet das Geschenk? 3. Was kann Max mit dem Geschenk machen? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum kaufen wir nicht X (= ein Geschenk, das der Kandidat nicht gewählt hat)? 2. Ok, dann kaufen wir X (= das Geschenk, das der Kandidat und der Prüfer zusammen gewählt haben)! Was weißt du noch über dieses Geschenk? 3. Und du? Bald hast du Geburtstag! Was für ein Geschenk hättest du gern? Warum? 	A2
-----------	--	---	-----------

3.3 Arbeitsgemeinschaften (Seite 11)

Wir machen nun ein Rollenspiel! Ich bin deine deutsche Freundin/ dein deutscher Freund und wir wollen zusammen bei einer Arbeitsgemeinschaft an unserer Schule mitmachen. Hier ist das Programm.

A1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welchen Kurs findest du interessant? 2. An welchem Tag ist der Kurs? 3. Um wie viel Uhr beginnt der Kurs? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum machen wir nicht bei X mit (= eine AG, die der Kandidat nicht gewählt hat)? 2. Ok, dann machen wir X (= die AG, die der Kandidat und der Prüfer zusammen gewählt haben)! Was brauchen wir für diese Arbeitsgemeinschaft? 3. Welche Arbeitsgemeinschaft findest du noch interessant? Warum? 	A2
-----------	--	---	-----------

3.4 Sportkurs für die Sommerferien (Seite 12)

Wir machen nun ein Rollenspiel! Ich bin deine deutsche Freundin/ dein deutscher Freund und wir wollen in den Sommerferien einen tollen Sportkurs machen. Hier sind ein paar Ideen.

A1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welchen Sportkurs wollen wir machen? 2. Wann beginnt der Kurs? 3. Wie viel kostet der Kurs? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Warum machen wir nicht X (= einen Sportkurs, den der Kandidat nicht gewählt hat)? 2. Ok, dann machen wir X (= den Sportkurs, den der Kandidat und der Prüfer zusammen gewählt haben)! Was brauchen wir für diesen Kurs? 3. Welchen Sportkurs findest du noch interessant? Warum? 	A2
-----------	--	---	-----------

ΚΡΙΤΗΡΙΑ ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗΣ / ΠΕΡΙΓΡΑΦΗΤΕΣ

Για να βοηθηθούν οι αξιολογητές στο να εκφράσουν την αξιολογική τους κρίση, δηλαδή να δηλώσουν πόσο καλά ανταποκρίθηκε ο εξεταζόμενος σε καθένα από τα 9 κριτήρια αξιολόγησης του Εντύπου 4, περιγράφονται παρακάτω η μεσαία και οι ακραίες τιμές της κλίμακας Likert, δηλαδή το 1 (καθόλου ικανοποιητικά), το 3 (μέτρια) και το 5 (πλήρως ικανοποιητικά).

Στην ουσία, όταν ο αξιολογητής, ως προς ένα κριτήριο, επιλέγει το 1 είναι σαν να δηλώνει πως, ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο, ο υποψήφιος δεν είναι ικανός να πάρει πιστοποιητικό ούτε A1 ούτε A2 επιπέδου. Όταν επιλέγει το 3 είναι σαν να δηλώνει ότι ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο ο υποψήφιος είναι άξιος να πάρει πιστοποιητικό επιπέδου A1. Και, τέλος, όταν επιλέγει το 5, δηλώνει πως ο υποψήφιος διαθέτει πλήρως το επίπεδο A2. Οι βαθμίδες 2 και 4 είναι ενδιάμεσες.

ΑΝΤΑΠΟΚΡΙΣΗ ΤΟΥ ΕΞΕΤΑΖΟΜΕΝΟΥ ΣΤΟ ΖΗΤΟΥΜΕΝΟ**Δοκιμασία 1: Διάλογος / Συνέντευξη**

- 1 Ο εξεταζόμενος προσπαθεί να απαντήσει στις ερωτήσεις, αλλά δεν καταφέρνει να γίνει κατανοητός.
- 3 Απαντώντας, ο εξεταζόμενος είναι σε θέση να δηλώσει μόνο τα προσωπικά του στοιχεία, αλλά δεν μπορεί να επεκταθεί σε ευρύτερες ερωτήσεις, πέραν από αυτά.
- 5 Ο εξεταζόμενος, πέρα από τα τελείως προσωπικά στοιχεία, είναι σε θέση να δώσει πληροφορίες σχετικά με την κατοικία του, το εργασιακό του περιβάλλον, τον ελεύθερο χρόνο του, κτλ.

Δοκιμασία 2: Μονόλογος

- 1 Ο εξεταζόμενος δεν είναι σε θέση να κάνει μία μονόδρομη επικοινωνία, δηλαδή να μιλήσει για κάτι σε κάποιον, ακόμη κι αν αυτό που χρειάζεται να κάνει είναι να περιγράψει κάτι απλό που βλέπει σε φωτογραφία.
- 3 Ο εξεταζόμενος καταφέρνει να μιλήσει μόνο για μερικά δευτερόλεπτα: η παρέμβαση του συνομιλητή είναι απαραίτητη.
- 5 Ο εξεταζόμενος είναι σε θέση να περιγράψει κάτι απαριθμώντας απλά τα σημεία/στοιχεία της περιγραφής. Εξηγεί τι του αρέσει και τι δεν του αρέσει, όταν του δίνεται ένα αντικείμενο ή μία κατάσταση, σε μορφή εικόνας.

Δοκιμασία 3: Συνδιαλλαγή / Διάδραση

- 1 Ο εξεταζόμενος δεν καταφέρνει να συνομιλήσει με τον εξεταστή επειδή φαίνεται να μην καταλαβαίνει ή, όταν καταλαβαίνει, δυσκολεύεται να απαντήσει επειδή δεν διαθέτει ούτε τα λίγα απαραίτητα γλωσσικά μέσα για έναν απλό διάλογο.
- 3 Ο εξεταζόμενος είναι σε θέση να απαντήσει σε απλές ερωτήσεις. Η επικοινωνία είναι απλή και παρουσιάζει επαναλήψεις, επαναδιατυπώσεις και αυτοδιορθώσεις.
- 5 Ο εξεταζόμενος χειρίζεται ικανοποιητικά αυτή τη σύντομη συνδιαλλαγή, παρόλο που φαίνεται πως δεν μπορεί να καταλάβει όλα όσα του λέγονται ώστε να συνεχίσει και με δική του συμβολή τη συνομιλία.

ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΠΟΙΟΤΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ**Ποιότητα προφοράς και επιτονισμός**

- 1 Ο εξεταζόμενος προφέρει τη γερμανική γλώσσα τόσο λανθασμένα, που ο συνομιλητής του χρειάζεται να κάνει υπόθεση για τη γλώσσα ή τη διάλεκτο από την οποία, μέσω «παρεμβολής», προκαλούνται τα λάθη, ώστε να ανασυνθέσει νοητά τον λόγο του εξεταζόμενου.
- 3 Ο εξεταζόμενος έχει αποκτήσει την ικανότητα άρθρωσης, αλλά τα λάθη είναι αρκετά, ιδίως στα σημεία διαφορών του γερμανικού από το ελληνικό φωνητικό σύστημα. Τα λάθη αυτά, ωστόσο, δεν κάνουν αδύνατη ή πολύ δύσκολη την επικοινωνία.
- 5 Ο εξεταζόμενος κάνει μερικά λάθη άρθρωσης ορισμένων φθόγγων ή/και επιτονικών σχημάτων, αλλά γίνεται κανονικά κατανοητός.

Εύρος και καταλληλότητα λεξιλογίου

- 1 Ο εξεταζόμενος δεν καταφέρνει να εκφραστεί επειδή του λείπουν ακόμη και τα βασικά γλωσσικά μέσα. Αναγκάζεται ενίοτε να χρησιμοποιήσει λέξεις ή εκτενέστερες φράσεις στην ελληνική ή σε άλλη ξένη γλώσσα.
- 3 Ο εξεταζόμενος διαθέτει ένα πολύ στοιχειώδες ρεπερτόριο λέξεων και απλών φράσεων που σχετίζονται μόνο με τα προσωπικά στοιχεία και συγκεκριμένες χειροπιαστές καταστάσεις.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί απλές φράσεις και απομνημονευμένες εκφράσεις για να δώσει πληροφορίες σχετικά με απλές και συνήθεις καταστάσεις.

Γραμματικότητα / Ορθότητα λόγου

- 1 Το πλήθος και η σοβαρότητα των λαθών που περιλαμβάνονται σε αυτό που λέει ο εξεταζόμενος κάνουν σχεδόν αδύνατη την κατανόηση του λόγου του.
- 3 Ο εξεταζόμενος δείχνει να έχει περιορισμένο μόνο έλεγχο λίγων απλών γραμματικών δομών σε ένα ρεπερτόριο που έχει απομνημονεύσει.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί σωστά κάποιες απλές δομές, αλλά εξακολουθεί να κάνει συστηματικά κάποια στοιχειώδη λάθη.

Ευχέρεια λόγου

- 1 Η ροή του λόγου είναι πάρα πολύ αργή. Ο εξεταζόμενος χρειάζεται συνεχώς πολύ χρόνο για να σκεφτεί τι θα πει, τόσο χρόνο που η επικοινωνία γίνεται προβληματική αν όχι αδύνατη.
- 3 Ο εξεταζόμενος μπορεί και εκφέρει πολύ σύντομα, κυρίως προκατασκευασμένα εκφωνήματα, με πολλές παύσεις για να βρει τις απαραίτητες εκφράσεις, για να αρθρώσει ορισμένες λέξεις και για να σκεφτεί πώς θα αυτοδιορθωθεί.
- 5 Ο εξεταζόμενος μπορεί και γίνεται κατανοητός με πολύ σύντομα εκφωνήματα, αν και είναι εμφανείς οι παύσεις, οι λανθασμένες εκκινήσεις και οι αναδιατυπώσεις.

Στρατηγικές επικοινωνίας

- 1 Ο εξεταζόμενος, όταν συνομιλεί όχι μόνο δεν διαθέτει τα απαραίτητα γλωσσικά στοιχεία για να εκφραστεί, αλλά δεν είναι σε θέση και να επιστρατεύσει βασικές στρατηγικές λόγου που θα του επέτρεπαν να παρακάμψει κάποια προβλήματα καθώς και να εξασφαλίσει τη βοήθεια του συνομιλητή του.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί μερικές βασικές στρατηγικές όταν δεν ξέρει πώς να πει κάτι. Αυτό δεν του επιτρέπει να καλύψει ικανοποιητικά τα κενά του λεξιλογίου και της δομής.
- 5 Ο εξεταζόμενος αντικαθιστά μια λέξη που δεν μπορεί να θυμηθεί με έναν αντίστοιχο όρο ή και χρησιμοποιεί χειρονομίες για να διασαφηνίσει αυτό που θέλει να πει. Αυτή και μερικές άλλες βασικές στρατηγικές που χρησιμοποιεί δεν μπορούν να εξαλείψουν όλες τις ελλείψεις ή τα λάθη, αλλά τον διευκολύνουν σε κάποιο βαθμό όταν εκφράζεται.

Συνοχή και συνεκτικότητα λόγου

- 1 Ο εξεταζόμενος παράγει λόγο που δεν έχει συνοχή, επειδή δεν είναι σε θέση να χρησιμοποιήσει καμία λέξη ή έκφραση που να κάνει το «δέσιμο» των επιμέρους στοιχείων/πληροφοριών σε αυτό που θέλει να πει.
- 3 Ο εξεταζόμενος συνδέει λέξεις ή ομάδες λέξεων με πολύ στοιχειώδη γραμμικά συνδετικά στοιχεία, όπως το «und», το «oder» και το «denn».
- 5 Από αυτά που είπε κατά την εξέταση, ο εξεταζόμενος φαίνεται ότι είναι σε θέση να συνδέει ομάδες λέξεων με απλά συνδετικά στοιχεία όπως το «aber», το «sondern», το «weil» και μερικά ακόμη.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ